

Verlag von Friedr. Vieweg & Sohn in Braunschweig.

Ⓩ

Soeben erschienen:

WIE SOLLEN BÜCHER UND ZEITUNGEN GEDRUCKT WERDEN?

FÜR HYGIENIKER, ÄRZTE, ERZIEHER, REDAKTEURE,
SCHRIFTSTELLER, VERLEGER, SCHRIFTGIESSER UND BUCHDRUCKER
VOM AUGENÄRZTLICHEN UND TECHNISCHEN STANDPUNKT

BESPROCHEN VON

HERMANN COHN

DR. MED. ET PHIL., UNIVERSITÄTS-PROFESSOR IN Breslau

UND

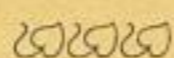
ROBERT RÜBENCAMP

DR. PHIL., TECHN. DIREKTOR DER FABRIK GRAPHISCHER FARBEN VON E. T. GLEITSMANN IN DRESDEN

MIT ABBILDUNGEN IM TEXT UND ZEHN DRUCKPROBENTAFELN

Motto: Gerade wenn man für das Publikum
sorgt, kann man oft am meisten verkannt werden.
Hufeland.

Gr. 8°. Geh. Mk. 2.— ord., Mk. 1.50 netto, und 6 + 1 Freixemplar.



Allen Autoren, Verlegern, Redakteuren, Druckern, Ärzten, Hygienikern und Erziehern, denen die Augen des lesenden Publikums am Herzen liegen, aber auch den vielen Tausenden von Lesern selbst, welche auf den Schutz ihres edelsten Sinnesorgans bedacht sein müssen, ist das Studium dieser Schrift zu empfehlen, welche den Zweck hat, zu zeigen, wie augenschädlich der Druck in vielen Büchern und Zeitungen ist, und durch Beispiele zu erläutern, wie der Druck, das Papier und die Schwärze beschaffen sein müssen, um den Forderungen der Hygiene des Auges zu entsprechen.

Wir bitten besonders zu beachten, dass Sie gerade in den Kreisen, welche für den Bücher-
vertrieb im allgemeinen verschlossen sind, d. h. in den Reihen der Redakteure, Schriftsteller und
Zeitungsverleger in erster Linie Käufer finden werden, da eine Publikation, welche, wie die vor-
liegende, von selbst zur Kritik herausfordert, nur mit wenigen Ausnahmen zur Rezension von uns
verschickt zu werden braucht.

Wir bitten zu verlangen.

Braunschweig, im Juni 1903.

Friedr. Vieweg & Sohn.